

Manuskript der Rede zur Einweihung des Kunstrasenplatzes am 23.08.2014

*„Ich freue mich im Namen der **Unabhängigen Wählergemeinschaft Ammersbek**, dass mit der Einweihung des Kunstrasenplatzes ein lange gehegter Wunsch des Hoisbütteler Sportvereins in Erfüllung gegangen ist. Ich bin stolz darauf, dass auch wir in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung unseren Beitrag dazu beigetragen haben, dass der Gemeindeanteil ohne Verzögerungen für diesen Platz zur Verfügung gestellt wurde.*

Der Dank dafür, dass der Platz steht, gehört allein dem Hoisbütteler Sportverein. Es ist seine Leistung, dass dieser Platz heute hier eröffnet wird.

Stellen wir uns doch mal vor, es gäbe den Verein nicht. Was wäre dann? Anders gefragt: Brauchen wir Bürger einer Gemeinde einen Sportverein? Was macht überhaupt ein Sportverein; Ist er nicht eher Selbstzweck für ein paar eigenwillig Engagierte?

Schauen wir in die Sportpolitik, was ein Sportverein zu leisten hat: Er integriert die Bevölkerung, insbesondere verschiedene Zielgruppen wie Menschen mit Behinderungen, Kinder, Jugendliche, Ältere und Frauen. Der Begriff der Inklusion taucht auf. Der Verein sucht für viele Arbeiten aus den eigenen Reihen Helfer und fördert so das ehrenamtliche Engagement der Bürger in der Gesellschaft. (übrigens: Von allen Vereinen und Verbänden werden die meisten Ehrenamtlichen im Sportverein rekrutiert). Ein Sportverein ist im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit wichtig. Er hilft, das soziale Netz zu verdichten, d. h. er sorgt für zwischenmenschliche Beziehungen, fördert Geselligkeit und Aktivität, und so - als Abschluss meiner kleinen Aufzählung - fördert er die Attraktivität des gemeindlichen Lebens.

Kurzum: Eine Gemeinde braucht einen Sportverein!

*Die Praxis dieser Anforderungen hiervon sehen wir heute. sie heißt: **Hoisbütteler Sportverein.***

Unabhängig. Kritisch. Engagiert.

*Im Namen der **Unabhängigen Wählergemeinschaft** wünsche ich dem Verein, dass dieser Sportplatz Wetter unabhängig das ganze Jahr über genutzt wird. Er soll symbolträchtig die einzelnen Sparten weiter bringen und gleichzeitig zusammen.*

Und so das Vereinsleben intensiveren.

Der Sportplatz soll von unterschiedlichen Abteilungen vielseitig genutzt werden. So vielseitig, wie der Verein es heute schon ist.“

Ihre

UWA

Ammersbek, im September 2014

Ralph Otto

(Gemeindevertreter)

für den Inhalt auch verantwortlich